

ein echter *Holzbauer* auf seinen Wald schaute“ LETTL Brauch 21.– **2** Bauer, der Holz verkauft, OB, OP vereinz.: *d Hoizbauan bringa s Hoiz in d' Schanz* [nach Ingolstadt] Beilngries.– **3** Bauer, dessen Hof im od. am Wald (→ *Holz*) liegt, OB, NB vereinz.: *Hoizbaua* Simbach PAN.– Auch Hausn. PA.– **4** †Bauer, der Holz in eine Saline liefern muß: „*Holzbauern* ... waren [im 17. Jh.] bestimmte bäuerliche Untertanen ... welche die von der Saline zu Reichenhall benötigten *Holztaufeln* [Faßdauben] dorthin als Kufwerk zu liefern hatten“ HuV 16 (1938) 197.– Sachl. vgl. F.X. EBERLE, Die Organisation des Reichenhaller Salzwesens, München 1910, 88.

WBÖ II,585; Schwäb.Wb. III,1785.– DWB IV,2,1767.– S-14C4.

[**Hopfen**]b. Bauer, der Hopfen anbaut, OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *es [ihr] Hopfabau, habs engan Gspochat* [eure Bindschnur] *scho zoid?* Erding; *Da Hopfabaur und seine Leid* Gambach PAF A. SCHWEIGER, Hopfazupfa, Mainburg o.J., 66.– Spruch: *Hopfenbauer, Hopfenbauer, wird denn dir dei' Leb'n net sauer?* HORN Hersbr. Hopfenbauern 4.

WBÖ II,585; Schwäb.Wb. III,1803.– DWB IV,2,1796.– S-14C4.

[**Hörnlein**]b. **1** Bauer, der v. a. Milchwirtschaft betreibt, OB vereinz.: *Heandlbauer* O'audf RO; „Der Reichtum des *Hörndl-Bauern* ... der mehr Milchwirtschaft betreibt“ BAUER Oldinger Jahr 128.– **2** wie → [*Pritschen*]b., °OB, °NB vereinz.: °*Hörndlbauer* Kchbg PAN.– **3** Teufel, NB, °OP vereinz.: *Hörlbauer* Seebarn NEN.– Syn. → *Teufel*.

WBÖ II,585.

[**Hosen**]b. **1** Bauer, der auffällige Hosen trägt, OB, NB, OP, OF vereinz.: *a Hosnbaua* „trägt städtische Hosen“ Aubing M.– **2** Schneider, → *Bauer*<sup>2</sup>.

WBÖ II,585.– S-14C8.

[**Huber**]b. Bauer, der eine → *Hube* bewirtschaftet, OB vereinz.: *Huberbauer* Dachau.– Als Hausn. AÖ.

[**Hunger**]b. Bauer, der die Dienstboten hungern läßt: *a Hungabaua, der seina Leut nixn vagunnt* Deisenhfm M.

[**Jung**]b. Bauernsohn, der den Hof übernehmen wird od. übernommen hat, OB vereinz.: *da Jungbaua vo Au* Kochel TÖL.

WBÖ II,585f.

[**Kartoffel**]b. wie → [*Erd-äpfel*]b. **2**, OB, OP vereinz.: *des is unsa Kaatoffibaua* Ingolstadt. DWB V,245.

[**Kasten**]b. wie → [*Herzog*]b., ä.Spr.: *Kastenbauern* „welche auf *Kastengütern* ... sitzen, im Gegensatz der ... Unterthanen ... des Adels und der Klöster“ SCHMELLER I,1305; *Daruon sollent die Casten-Paüern dem pfarrer die Kirchlaiß geben* Zell RID 1500 VHR 1 (1831) 171.– Zu → *Kasten* 'Sammelstelle für (landes-)herrschaftliche Abgaben'.

SCHMELLER I,1305.– WBÖ II,586.– DWB V,269.

†[**Kavalier**]b. Bauer, der im Auftrag eines barmherzigen Spenders Brennholz an Arme abgibt: *Gáwäliarbau'n* Mehn 1.H.19. Jh. SCHMELLER I,864.

[**Kirchen**]b. Bauer, dessen Hof neben der Kirche liegt, OB, OP, SCH vereinz.: *Kiachabaur* Hollenbach AIC.– Auch Hausn. ND.

Schwäb.Wb. IV,395.– DWB V,797.

[**Klee**]b. Bauer, der viel Klee anbaut, OB, OP vereinz.: *dou mousd zo dean gej, des is a Kläibaua, der kund no an Sâma hom* Beilngries.

[**Klein**]b. wie → [*Gütlein*]b., °OB, NB, OP, OF vereinz.: *a Kloabâa hod a kloa's Sachl* Kötzing; *a paar Kloabauern im Unterdorf drunt* S. BILLER, Garching G'schichtn, Garching 1996, 28[a].– Auch Hausn. GRI.

WBÖ II,586; Schwäb.Wb. VI,2318.– DWB V,1105.– S-14C1.

[**Kloster**]b. Bauer, dessen Grundherr ein Kloster ist od. war, OB, OP mehrf., NB, SCH vereinz.: *da Klöstabaua* Mettenhm MÜ.

Schw.Id. IV,1517.– DWB V,1235.– S-14C1, 15D15b.

[**Knödel**]b. Bauer, bei dem die Dienstboten öfter Knödel bekommen, OB vereinz.: *Gnölbauer* Haimhsn DAH.

[**Kohl**]b.: *Kohlbauer* „der viel Holz besitzt u. Holzkohle brennt“ Chiemgau.

WBÖ II,586.– DWB V,1581.

[**Korn**]b., [**Körnlein**]- **1** Bauer, der v. a. Roggen anbaut, NB vereinz.: *Karnbaua* um Landsbut.– **2** wie → [*Ge-treide*]b.: °„entweder *Kerndlbauer* oder *Herndlbauer*, Viehzüchter“ Rettenbach WS; *Kerndlbaua* „Getreidebauer“ F. X. JUDENMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 93.

WBÖ II,586; Schwäb.Wb. IV,637.– DWB V,1821.